



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag. Thomas STELZER

Landeshauptmann

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

FH-Prof. DI Dr. Michael RABL, MBA

Präsident der Fachhochschule Oberösterreich

MMag.^a Isolde PERNDL

Kaufmännische Geschäftsführerin der Fachhochschule Oberösterreich

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

FH-Prof. DI Dr. Stefan Wagner, Dekan der Fakultät Hagenberg der FH OÖ

zum Thema

Innovationen ermöglichen, Zukunft sichern
Land OÖ investiert 61 Millionen Euro in Hagenberg

am

Mittwoch, 22. April 2026

OÖ. Presseclub, Linz, um 08:45 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- DI Christian Kitzmüller | Presse LH Stelzer | +43 664 600 72-116 25 | christian.kitzmueller@ooe.gv.at
- Michael Herb, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 600 72 15103 | michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Zusammenfassung:

Investition in die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts OÖ

Mit dem **Neubau am Campus Hagenberg der Fachhochschule OÖ** setzt Oberösterreich eine gezielte und zukunftsorientierte Investition in Bildung, Innovation und Standortqualität. Es geht dabei nicht um ein einzelnes Gebäude, sondern um die **langfristige Sicherung und Weiterentwicklung eines zentralen Technologie- und Bildungsstandortes des Landes**.

Der Campus Hagenberg ist seit Jahren ein **Aushängeschild für Informationstechnologie, Digitalisierung und angewandte Künstliche Intelligenz**. Er bildet hochqualifizierte Fachkräfte aus, ist eng mit der regionalen und internationalen Wirtschaft vernetzt und spielt eine **wichtige Rolle in der KI-Exzellenzstrategie des Landes** Oberösterreich. Gleichzeitig ist die **bestehende Infrastruktur**, insbesondere das jetzige FH1-Gebäude, **baulich und funktional an ihre Grenzen gestoßen**.

Mit der Investition von rund 61 Millionen Euro in den Neubau des FH1-Gebäudes wird daher:

- ein technisch veraltetes Gebäude ersetzt,
- dringend benötigter Raum für Lehre, Forschung und Innovation geschaffen,
- die Anmietung von externen Flächen beendet,
- ein moderner, attraktiver Campus mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt und
- ein neuer Ankerpunkt für den Softwarepark Hagenberg geschaffen.

Der Neubau **bündelt künftig Studienbetrieb, Forschung, Serviceeinrichtungen, Mensa und Begegnungsräume an einem Standort** und schafft damit die **Voraussetzungen für qualitatives Wachstum**. Davon profitieren nicht nur die Fachhochschule OÖ und der Softwarepark Hagenberg, sondern der gesamten Wirtschafts- und Bildungsraum Oberösterreich.

Diese Investition ist ein klares Bekenntnis des Landes OÖ zur Sicherung hochqualifizierter Fachkräfte, zur Stärkung des Innovations- und Technologiestandortes Hagenberg sowie zur nachhaltigen Entwicklung des Mühlviertels als Bildungs- und Arbeitsregion. Oberösterreich investiert damit vorausschauend und verantwortungsvoll in jene Bereiche, die über die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes in den nächsten Jahrzehnten entscheiden: Bildung, Forschung und Innovation.

Die Investition von rund 61 Millionen Euro setzt sich zusammen aus

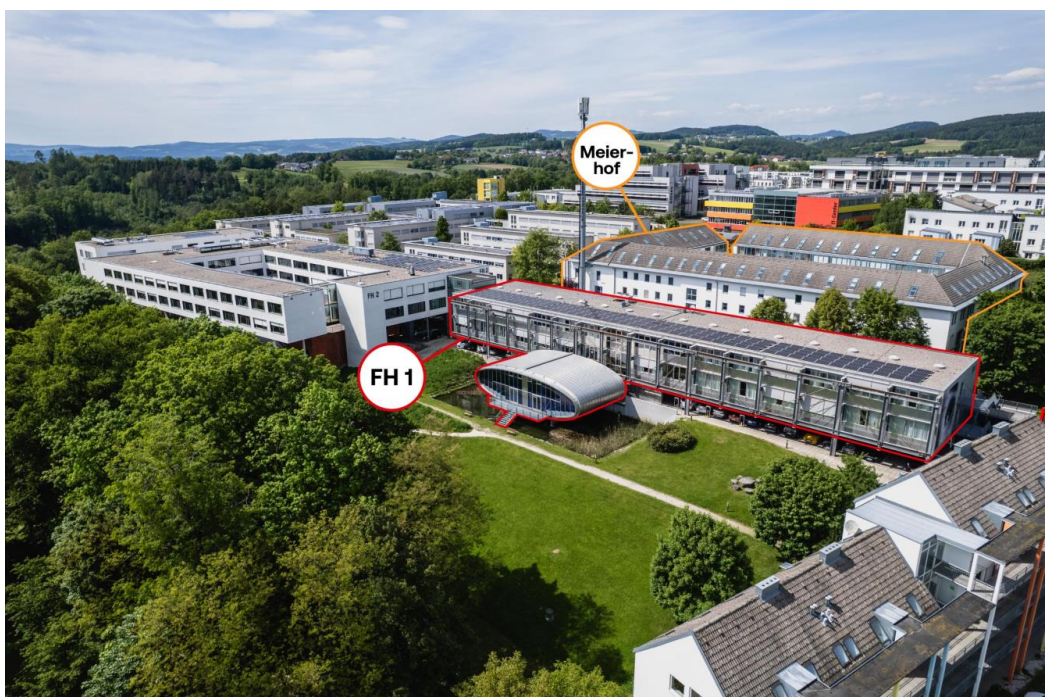
- den Baukosten für den Ersatz- und Erweiterungsneubau mit rund 9.000 m² Nutzfläche

- den technischen Anlagen und modernen Forschungs- und Lehrinfrastrukturen
- der Gestaltung hochwertiger Frei- und Grünräume
- der Neuordnung der Verkehrs- und Parkplatzsituation sowie
- den Kosten für Planung, Honorare, Finanzierung und Umsatzsteuer.

Darüber hinaus sind auch die **Einrichtungskosten für zeitgemäße Hörsäle, Labors und Servicebereiche** enthalten. Weiters umfasst die Gesamtsumme die **anteiligen Grundstückskosten für den Erwerb des Meierhofs sowie der Rückbau des bestehenden, technisch überholten FH1-Gebäudes**.

Die Investition bildet damit das vollständige Gesamtprojekt Campuserwicklung ab und schafft eine dauerhaft nutzbare, moderne Infrastruktur für Lehre, Forschung und Innovation am Standort Hagenberg.

Der **Campus Hagenberg der FH Oberösterreich hat seit der Eröffnung des ersten Studiengangs im Jahr 1994 eine dynamische Entwicklung durchlaufen**. Auf die Eröffnung des – nunmehr technisch veralteten – Baus FH1 im Jahr 1999 folgte 2004 der Bau FH2. Zu dieser Zeit gab es rund 1.000 Studierende und rund 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Lehre und Forschung. 2012 ging schließlich der Bau FH3 in Betrieb, der die heutige Dimension von rund **1.600 Studierenden, rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 22 Studiengängen – je zur Hälfte Bachelor und Master – und etwa 110 laufende Forschungsprojekte** erst ermöglicht hat.



Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER: Der digitalen Zukunft in Oberösterreich in Hagenberg neuen Raum geben

Das Land Oberösterreich trifft in diesen Wochen in Landesregierung und Landtag eine zentrale Zukunftsentscheidung für den Bildungs-, Wirtschafts- und Technologiestandort Oberösterreich. Die Finanzierung für den Neubau des sogenannten FH1-Gebäudes am Campus Hagenberg der FH Oberösterreich wird auf Schiene gebracht. 60,92 Mio. Euro sind veranschlagt, um der digitalen Zukunft unseres Bundeslandes neuen Raum zu geben. *„Mit dieser Investition in den Campus Hagenberg treffen wir eine klare Zukunftsentscheidung für Oberösterreich. Wir stärken damit einen unserer wichtigsten Technologie- und Bildungsstandorte und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Innovation schneller in Wertschöpfung übersetzt werden kann. So sichern wir langfristig die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes“*, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Für das Land wie auch für die FH Oberösterreich ist es von entscheidender Bedeutung, dass bezüglich räumlicher Infrastruktur Planungssicherheit für die nächsten Jahrzehnte herrscht. Themen wie Digitale Transformation und Künstliche Intelligenz (KI) stehen im Kern der künftigen wirtschaftlichen und technologischen Ausrichtung Oberösterreichs. Mit der KI-Exzellenzstrategie „WunderKInd Oberösterreich“ wurde erst vor wenigen Wochen hier ein neuer Meilenstein gesetzt.

„Gerade in Zeiten der digitalen Transformation und der Künstlichen Intelligenz – bei der Oberösterreich eine entscheidende Rolle spielen will - braucht es moderne Infrastruktur, die Talente anzieht und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft weiter stärkt. Mit dem Neubau in Hagenberg schaffen wir genau diesen Raum – für neue Ideen, für Ausbildung auf höchstem Niveau und für Perspektiven im Land. Das ist eine Investition in Menschen und in die Zukunft Oberösterreichs“, erklärt Landeshauptmann Stelzer.

Der Neubau des FH1 am Campus Hagenberg der FH Oberösterreich stellt ein Leuchtturmprojekt dar, welches nicht nur bundesweit, sondern auch international ausstrahlt und Oberösterreich noch interessanter für Kooperationen macht.

Das neue Gebäude wird nicht nur ein funktioneller Arbeits- und Studienort, sondern auch ein Lebensraum mit hoher Aufenthaltsqualität sein. Studieren, Lehren und Forschen am Campus Hagenberg wird daher noch attraktiver werden – eine „digitale Visitenkarte“ für Oberösterreich.

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER: Geballte IT-Kompetenz an der Schnittstelle von Bildung, Forschung und Wirtschaft

„Der Begriff Hagenberg ist längst zu einem Synonym für geballte IT-Kompetenz an der Schnittstelle von Bildung, Forschung und Wirtschaft geworden“, hebt Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner hervor. Die Fachhochschule OÖ und der Softwarepark sind in Hagenberg Schrittmacher für Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. „Hagenberg spielt als Ort der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft eine zentrale Rolle, um nationale und internationale Talente anzuziehen und damit den Fachkräftebedarf im IT-Bereich zu decken“, so Landesrat Achleitner.

Mit dem Neubau des FH1 am Campus Hagenberg der FH Oberösterreich sendet das Land Oberösterreich ein klares Signal an die Unternehmen: Wir sorgen langfristig für die Verfügbarkeit von Talenten und ebenso für stabile Rahmenbedingungen für gemeinsame Forschungsprojekte der FH Oberösterreich mit dem Firmen.

„Der Neubau stärkt die wirtschaftliche Dynamik in der Region. Das beginnt schon bei der Planung und geht über die Bauphase bis hin zur Inbetriebnahme, die neue Chancen für mehr Studierende und mehr Arbeitsplätze am Standort in Hagenberg bringt. Auch wenn der Neubau ausschließlich die die Fachhochschule betrifft, wird durch die Aufwertung des gesamten Areals auch die Arbeit in einem der zahlreichen Unternehmen des Softwareparks noch attraktiver“, unterstreicht Landesrat Achleitner,

Die Investition am Campus Hagenberg steht in mehrfacher Hinsicht im Zeichen der Strategie 2040 der FH Oberösterreich. Deren wesentliche Eckpunkte:

- Ready4UpperAustria: Internationalisierung mit dem Ziel, internationale Studierende nachhaltig in den regionalen Arbeitsmarkt einzubinden, um damit dem Fachkräftebedarf aktiv zu begegnen
- Innovative didaktische Konzepte, hybride und flexible Lernformate durch Digitalisierung
- Studierendenfokus während des gesamten Student-Lifecycles
- Innovation & Entrepreneurship stärken
- Führungsrolle in der angewandten Forschung gezielt weiter entwickeln und dabei Lehre und Forschung noch stärker verzahnen

**FH-Prof. DI Dr. Michael RABL MBA, Präsident FH Oberösterreich:
Neue Mitte und neues Gesicht für die IT-Schmiede
der Fachhochschule Oberösterreich**

Keine Software ohne Hardware – was für den einzelnen Computer gilt, hat auch für den Campus Hagenberg als IT-Schmiede der Fachhochschule OÖ seine Gültigkeit. Diese Hardware soll auch attraktiv sein, für Studierende, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie für die verschiedenen Stakeholdern. *„Der Bedarf an IT-Spezialistinnen und -Spezialistinnen sowie an Forschungsleistung im IT-Bereich erreicht eine neue Dynamik. Der Bau FH1 ist dem nicht mehr gewachsen. Er ist zu klein, technisch veraltet und damit am Ende seines Lebenszyklus. An seine Stelle tritt ein attraktiver Neubau, der dem Campus eine bisher fehlende Mitte und damit ein neues Gesicht verleiht. Das stärkt die Aufenthaltsqualität und damit auch die Identität des Campus“*, erklärt der Präsident der Fachhochschule OÖ, FH-Prof. DI Dr. Michael Rabl.

Derzeit umfasst der Campus Hagenberg rund 15.600 m² an Bestandsflächen, zusätzlich sind 2.100 m² Fläche angemietet. Die Entwicklungsdynamik spricht für sich: die Zahl der Studierenden ist in den letzten 15 Jahren um fast 20 Prozent angestiegen, neue Studiengänge wie „Digital Energy Solutions“ werden an den Start gebracht. Andere Studiengänge aktualisieren ihr Curriculum. Im Herbst 2026 werden es bereits 11 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge sein. Diese bilden ein breites Spektrum von Informatik & KI bis hin zu digitalen Medien, Kommunikation & Design ab. Der Anteil der internationalen Studierenden liegt bei rund 15 Prozent von insgesamt rund 1.600. Ihre Zahl noch weiter zu erhöhen, ist ein klares strategisches Ziel, welches ebenso mit Platzbedarf verbunden ist.

Die steigende Zahl der Forschungsprojekte verlangen auch nach mehr Platz für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie innovative Laborräumlichkeiten, die technisch auf dem neuesten Stand sind. Maker Spaces brauchen mehr Raum für neue Ideen, die möglichst oft in die Gründung erfolgreicher Startups münden soll.

„Auf der akademischen Landkarte ist Hagenberg eine Metropole, wenn es um seine langfristige Bedeutung für Zukunftsthemen nicht nur der FH OÖ, sondern von ganz Oberösterreich und Österreich geht. Der Neubau des FH1 ist der Schlüssel für die nächste Entwicklungsstufe des Campus Hagenberg. Er stellt keine Expansion um ihrer selbst willen dar, sondern ermöglicht uns, die Qualität, für die wir uns in der IT-Fachwelt einen exzellenten Namen gemacht haben, auch in Zukunft beizubehalten“, so FH-Präsident Rabl.

**MMag.^a Isolde PERNDL, Kaufmännische Geschäftsführerin FH OÖ:
FH OÖ will am Campus Hagenberg mit attraktiven
Studien- und Arbeitswelten punkten**

Am Campus Hagenberg fehlen der FH Oberösterreich derzeit rund 4.000 m² dringend benötigter Nutzfläche. Weiters ist es sinnvoll, die 2.100 m² an Fremdanmietungen aufzulösen. Schließlich muss der bisherige Bau FH1, der am Ende seiner technischen Lebensdauer angelangt ist, mit seinen rund 3.000 m² Nutzfläche ersetzt werden. Insgesamt umfasst der Neubau also eine Nutzfläche von rund 9100 m². *„Durch den Ankauf des Meierhofes direkt am Campusareal ist es möglich, den Neubau zu realisieren, ohne den Lehr- und Forschungsbetrieb zu unterbrechen und auch ohne auf eine teure Containerlösung als Interimsquartier zurückzugreifen“*, erklärt MMag.^a Isolde Perndl, Kaufmännische Geschäftsführerin der Fachhochschule OÖ.

Die Errichtung erfolgt durch die Landes-Immobilien GmbH (LIG), das Gebäude wird dann von der FH Oberösterreich angemietet.

Der Neubau des FH1 führt zusammen, was zusammengehört. Er bildet das Herz des Hagenberger Campusareals und verkürzt die Wege zwischen einzelnen Organisationseinheiten in Lehre, Forschung und Verwaltung. Zentrale Services werden auch räumlich zentral verortet. Ein genaues Raum- und Funktionskonzept wird derzeit erarbeitet. *„Im IT-Bereich ist fast immer Gründerzeit. Wir denken daher Shared Office Flächen für Spin Offs und andere Unternehmensgründungen bei unseren Planungen mit“*, so die Kaufmännische Geschäftsführerin der Fachhochschule OÖ, Isolde Perndl.

Für die Planung des neuen FH1 wird gegen Jahresmitte ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Die FH Oberösterreich steht im Wettbewerb mit anderen Hochschulen um Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und muss daher mit attraktiven Studien- und Arbeitswelten punkten. Dazu gehören einladende Freiflächen – auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen im Softwarepark – sowie eine großzügige Mensa.

„Die gegenwärtige Mensa ist für etwa 150 Mahlzeiten am Tag konzipiert, die Nachfrage liegt jedoch bereits jetzt bei mehr als 500 täglichen Mahlzeiten. Eine ansprechende Umgebung für die Mittagspause verbunden mit qualitativ hochwertiger Kulinarik ist für die Zufriedenheit von Studierenden und Mitarbeitenden essenziell“, erklärt Perndl.

Mit den Beschlüssen des Landes Oberösterreich im Frühjahr 2026 geht das Projekt in seine konkrete Phase. Noch im 2. Quartal wird der Architekturwettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnis im Frühjahr 2027 der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Der Baustart ist für Herbst 2028 vorgesehen, die Inbetriebnahme des Neubaus im Jahr 2031.

Bessere Verzahnung und leichter Fluss der Ideen:

„In unserer täglichen Arbeit brauchen wir mehr räumliche Nähe zwischen Lehre und Forschung. Durch die räumliche Trennung zwischen den forschenden FH-Professorinnen und -Professoren sowie deren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den einzelnen Projekten ist die Situation aktuell nicht optimal. Mit dem Neubau ergreifen wir die Chance einer besseren Verzahnung und freuen uns auf den leichteren Fluss der Ideen, der sich aus der ‚door to door‘-Situation ergeben wird“, erklärt FH-Prof. DI Dr. Stefan Wagner, Dekan der Fakultät Hagenberg der FH Oberösterreich.